„Wenn es die ITI Study Clubs nicht bereits geben würde – man müsste sie definitiv erfinden!“, so Dr. Anne Bauersachs, die als Study Club-Koordinatorin für die diesbezüglichen Aktivitäten der Deutschen ITI Sektion verantwortlich zeichnet. Vielen implantologisch tätigen Kolleginnen und Kollegen ist das Internationale Team für Implantologie (ITI), welches dieses Jahre vierzig Jahre alt wird, als die führende globale implantologische Fachgesellschaft bekannt und deren deutscher „Ableger“, die Deutsche ITI Sektion, als echter Aktivposten innerhalb dieses einzigartigen internationalen implantologischen Netzwerks.

Dr. Georg Bach
[Infos zum Autor]

ITI
[Infos zum Unternehmen]

Die ITI Study Clubs – ein Herzstück der ITI Philosophie

Dr. Georg Bach

In der Kollegenschaft sind vor allem die vielfältigen Fortbildungsangebote der Deutschen ITI Sektion bekannt und beliebt, für die Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas verantwortlich zeichnet. Seien es die hochkarätigen Fortbildungskurse oder auch die innovativen Fortbildungsformate, wie das ITI kontrovers oder das Young ITI, diese – in Deutschland entwickelt – sind Dauerbrenner und dienten übrigens als Blaupause für spätere ähnliche Produkte anderer ITI Sektionen.
Auch das „ITI Curriculum Implantatologie“ und ganz neu das „ITI Curriculum Orale Regeneration“ sind Entwicklungen der Deutschen ITI Sektion und deren rührigen Leadership-Team, dem als Chair Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz vorsteht.
Die ITI Study Clubs laufen angesichts der Fülle dieser Aktivitäten der Deutschen ITI Sektion fast Gefahr, ein wenig in den Hintergrund zu geraten, aber dem ist nicht so. „Ganz im Gegenteil – die Study Clubs sind ein Herzstück der ITI Philosophie!“, so Dr. Anne Bauersachs, und der Sektionschair Prof. Kleinheinz bestätigt: „Eine derart intensive, aber auch ehrliche Diskussion, die ist nur in kleinen, vertrauten Gruppen möglich und bringt alle Anwesenden, inklusive Referenten, wirklich weiter!“
Ein Effekt, der auch dem Sektionsmanager Thomas Kreuzwieser nicht verborgen bleibt: „Als Nichtzahnarzt sehe ich das ja von einer etwas anderen Seite, aber ich kann nur bestätigen – das, was in den Deutschen ITI Study Clubs geleistet wird, das ist wirklich einzigartig!“ Und er ergänzt: „Mit dem seit Kurzem bestehenden Angebot der Durchführung eines

Abb. 1: Dr. Robert Nieberler aus dem bayerischen Puchheim war Gründer des ersten Deutschen ITI Study Clubs – hier ein Bild von der Jubiläumsveranstaltung. Es gratuliert zum Zehnjährigen die SC-Koordinatorin Dr. Anne Bauersachs.

Abb. 2: Das ist ITI Study Club-Atmosphäre pur – Jung und Alt tauschen sich auf anspruchsvollem Niveau in kollegialer Atmosphäre aus.

Online Study Clubs glaube ich, dass das Angebot sogar noch attraktiver werden wird, vor allem für die jüngere Zahnärztegeneration."

Als die Idee der Study Clubs 2009 im Rahmen des Fellow-Meetings in Rheinhartshausen erstmals präsentiert wurde, wurde diese begeistert aufgenommen und direkt umgesetzt. Dr. Robert Nieberler aus Puchheim bei München gebührt die Ehre, den ersten Deutschen ITI Study Club gegründet zu haben. „Mir war sofort klar, das ist genau das, wonach meine Kollegen und ich die ganzen Jahre gesucht haben – ein Austausch auf hoher, aber stets kollegialer Ebene!", so der Gründer des ersten Deutschen ITI Study Clubs, der mit Tochter und Schwiegersohn im malerischen Puchheim unweit der Bayernmetropole eine oralchirurgische Praxis betreibt.

Rasch folgten in den kommenden Jahren weitere Study Club-Gründungen, sodass heute die stolze Zahl von 43 Deutschen Study Clubs genannt werden kann. Ein Prozess, der übrigens immer noch nicht komplett abgeschlossen ist, obschon es nur noch ganz wenige „weiße SC-Flecken" auf der Deutschlandkarte gibt.

Im vergangenen Jahr wurde der ITI Study Club Nürnberg-Fürth als jüngstes Mitglied der Deutschen SC-Familie unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Fickl und Dr. Christopher Rehbehn gegründet. Die Aktivitäten dieser flächendeckend in Deutschland verbreiteten Study Clubs kann sich definitiv sehen lassen. Im vergangenen Jahr wurden über 130 Veranstaltungen mit durchschnittlich 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Dieses erfreuliche Ergebnis zeigt, dass die Begeisterung für dieses Fortbildungsformat auch nach einem Jahrzehnt nicht nachlässt.

Und den Pionieren unter den Study Club-Gründern wurde und wird nun eine besondere Ehre zuteil, in dem sie für das zehnjährige Bestehen ihres SC mit einer schmucken Trophäe der Deutschen Sektion ausgezeichnet werden.

Die erste Garde der Study Club-Direktoren ist teilweise bereits dabei, den Stab an die jüngere Generation abzugeben, die ungeteilte Zustimmung zu diesem Format bleibt indes bestehen.

Mehr noch: „Mit dem momentan anstehenden organisatorischen Relaunch des ITI wird die Bedeutung der Study Clubs sogar noch zunehmen", so Prof. Al-Nawas, der auch im Board, dem höchsten Gremium des Internationalen Teams für Implantologie, einen Sitz innehat.

Kurzum, man braucht sich ganz offensichtlich um die Zukunft der ITI Study Clubs keine Sorgen machen. „Wie bereits gesagt, wenn es die Study Clubs nicht geben würde, man müsste sie erfinden!", so Dr. Anne Bauersachs.

Abb. 3: Stabwechsel – die erste Generation der SC-Direktoren tritt in die zweite Reihe zurück und übergibt die Leitung in jüngere Hände, wie hier im Study Club Bonn, wo Prof. Dr. Gerhard Wahl (rechts) im vergangenen Jahr den Stab an Prof. Dr. Werner Götz und Dr. Martin Hagner übergab. Links im Bild der Sektionschair der Deutschen ITI Sektion Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz.

Kontakt

Dr. Georg Bach
Communications Officer der Deutschen ITI Sektion
Rathausgasse 36
79098 Freiburg im Breisgau
doc.bach@t-online.de